

Fontainebleau. Einer verließ die 29. Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Fontainebleau mit fröhlichem Gesicht: Michael Jung aus dem Schwabenland. Als Neuling bei einem Championat holte er gleich Bronze. Von seinen drei Teamkollegen kam neben den beiden Einzelreitern im Cross keiner ins Ziel. Sämtliche Titel gingen an Großbritannien.

Für den 27 Jahre alten Michael Jung wurde die Europameisterschaft der endgültige Durchbruch zur Spitze. Der Weltcupgewinner aus Horb, der auch in Springen und in der Dressur bis zur höchsten Klasse startet, holte zum Abschluss des Titelkampfes südlich von Paris auf dem Wallach Sam mit 49,0 Strafpunkten Bronze hinter den erfolgreicheren Briten Kristina Cook auf Frolic (46,7) und Piggy French auf Some Day Soon (47,3). Jung, augenblicklich Deutschlands vielseitigster Reiter, lag damit nicht einmal einen Abwurf hinter Gold.

21. Gold für die Briten

In der Mannschaftswertung sicherte sich Großbritannien zum 21. Mal nach 1953 den Titel mit insgesamt 160,50 Punkten vor Italien (253,20) und Belgien (317,60), das damit zum zweiten mal nach 2003 Bronze gewann. Frankreich, nach Dressur und Cross an zweiter Position, hatte im Springen nur noch zwei Reiter am Start, nachdem Einzel-Europameister Nicolas Touzaint auf Tatchou auf der 5.970 m langen Querfeldeinstrecke mit 27 Hindernissen ausgefallen war und Jean Teulere sein Pferd wegen Lahmheit für den Springparcours zurückziehen musste. Italien war bisher in der Vielseitigkeit nicht sonderlich aufgefallen, zweimal Bronze holte eine

Nur einer kam durch: Bronze für Neuling Michael Jung

Geschrieben von: Dieter Ludwig

Sonntag, 27. September 2009 um 18:13

Mannschaft bisher lediglich bei einer EM 2001 und 2007. Doch Silber gab es beim Boykott-Olympia 1980 in Moskau hinter der damaligen UdSSR, als der Westen wegen des Überfalls der Sowjetarmee auf Adghanistan fast geschlossen die Reise an die Moskwa verweigerte.

„Katastrophe für Deutschland und Frankreich“

„Der Ausgang der Europameisterschaft ist für uns und auch für Deutschland eine Katastrophe“, kommentierte Frankreichs Nationaltrainer Thierry Touzaint, „schließlich war Deutschland vor drei Jahren in Aachen Weltmeister geworden und hatte Gold bei den Olympischen Spielen in China geholt.“ Michael Jung meinte: „Ich bin einfach am Ende eines so erfolgreichen Jahres nur noch zufrieden. Mein Pferd ging fantastisch im Gelände, ging voller Aufmerksamkeit die gesamte Cross-Strecke und sprang jedes Hindernis großartig.“ Sam stammt übrigens von Stan The Man ab, einem irischen Vollblüter, wie auch Sam the Man, auf dem Bodo Battenberg 1999 in Luhmühlen bei der Europameisterschaft mit dem Team Zweiter geworden war.